

# filmjournal

September 2019



EMMA THOMPSON MINDY KALING

## LATE NIGHT

DIE SHOW IHRES LEBENS

Erstaufführungen: YESTERDAY \* LATE NIGHT \* GOLDEN TWENTIES \* DIEGO MARADONA \* A MAN OF INTEGRITY \*

UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT \* CARMINE STREET GUITARS \* GLORIA - DAS LEBEN WARTET NICHT \* BLINDED BY THE LIGHT \* PHOTOGRAPH \*  
WER VIER SIND \* MEIN LEBEN MIT AMANDA \* NUREJEW - THE WHITE CROW \* SYSTEMSPRENGER \* GELOBT SEI GOTT \* THE WHALE AND THE RAVEN

Filmreihen: Le cinéma en français \* Kino & Kirche \* Das Filmmuseum \* Weltkino \* Queerfilmnacht

Zu Gast: Wolfgang Schwarzer (Vorsitzender der Dt.-Franz. Gesellschaft)

unterstützt von

freunde des filmforum e.v.

# filmjournal

## editorial

### Jede Menge Hits ...

...takten das filmforum-Programm im September. Das Kino schaut derzeit gern zurück auf klangvolle Zeiten der Rock- und Popgeschichte. Das klingt in diesem Monat besonders deutlich durch: Der Gute-Laune-Film **BLINDED BY THE LIGHT** spielt sich durch die besten Nummern von Bruce Springsteen. **YESTERDAY** hat 17 Beatles-Songs im Repertoire. **BOHEMIAN RHAPSODY** und **ROCKETMAN** machen für Queen und Elton John die Leinwand zur Bühne. Die Doku **WER VIER SIND** feiert die Fanta 4. **CARMINE STREET GUITARS** lässt Könner an den Saiten zupfen. Ganz spannend dabei: Ganz unterschiedliche Spielarten führen die Musik vor Ohren. Taron Egerton interpretiert die Elton John Songs selbst (und neu). Das gilt auch für **YESTERDAY**, das sogar eine eigene Geschichte empfindet, während in **BLINDED BY THE LIGHT** die Songs im Original anklängen. Cineasten kommen ebenso auf ihre Kosten wie die Fans der jeweiligen Interpreten.

Wer mag, kann das Musik-Motiv auch noch in **GLORIA** wegen des Discosounds **UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT** wegen des Zitats aus der DDR-Hymne und in **NUREJEW** wegen der klassischen Ballettstücke wiederfinden. Doch wie gewohnt, wir wollen es an dieser Stelle nicht übertreiben. Vielmehr soll noch kurz eine Empfehlung in Sachen **GELOBT SEI GOTT** von François Ozon über Missbrauchsfälle in der Katholischen Kirche und **SYSTEMSPRENGER** von Nora Fingscheidt (beide Filme ausgezeichnet mit Silbernen Bären) über ein nicht-erziehbares Kind hingewiesen werden. Da passt ein Zitat aus **BLINDED BY THE LIGHT**: „Nimm ein Messer und schneide diesen Schmerz aus meinem Herzen.“ Der Boss singt das in seinem Lied „The Promised Land“.



### John Lennon lebt!

## Yesterday

Eine Welt ohne die „Beatles“ ist vorstellbar. Aber sinnlos! Danny Boyle (SLUMDOG MILLIONÄR) „nichtet“ mit seinem Autor Richard Curtis (NOTTING HILL) trotzdem die „Fab Four“. Keine Bange, die Hits der Jungs aus Liverpool gehen dem Universum nicht verloren. Das schafft

fragen sich die Freunde. Jack nutzt erst zögernd und dann mit mehr Lust am Erfolg die Gelegenheit und klaut einen Song nach dem nächsten. Sogar Ed Sheeran (von ihm selbst gespielt) schaut in seiner Küche vorbei. Der Preis für den Ruhm ist hoch: Ellie (Lily James), seine langjährige Freundin,



nicht einmal Oscargewinner Boyle. Alles fängt mit einem Stromausfall an, der zwölf Sekunden dauert. In dieser Zeit knallt der indisch-britische Singer-Songwriter Jack Malik (Himesh Patel) gegen einen Bus und verliert zwei Zähne. Der Planet verliert in der gleichen Zeit jede Erinnerung an die „Beatles“ (und auch an Coca Cola, aber das nur nebenbei). Nur Malik kennt die Songs noch. Das stellt sich raus, als er mit seiner neuen Gitarre im Garten für Freunde „Yesterday“ trällert. Alle fegt es vor Rührung aus den Sitzen. Der Hinweis, dass er doch nur einen Song von Lennon/McCartney nachgespielt hat, verfehlt jede Wirkung: John, wer? Paul, wie jetzt? Das

mochte den alten Jack lieber. Und Jack würde, wenn er mal 64 ist, mit Ellie gern ein Cottage mieten. Die Spielmacher Boyle und Curtis nutzen die verspielte Geschichte für ein Comeback der besten „Beatles“-Songs: „Let it be“ gehört dazu und auch „Hey Jude“. Auch wenn Ed Sheeran findet: „Hey Dude“ klingt irgendwie cooler. Kleiner Trost: Ohne die Beatles wäre das Leben eines gewissen John Lennon weniger dramatisch verlaufen.

Als **Erstaufführung** ab dem **1.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil. Am **2.9., 20.45 Uhr** in der **OmU-Fassung**.

# filmjournal

Kultur. Kino. Duisburg.

Impressum

Herausgeber und Verlag:

filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg  
Dellplatz 16 · 47049 Duisburg · Fon: 0203 - 285473 · Fax: 2854748

www.filmforum.de · mail@filmforum.de

Redaktion: Kai Gottlob (v.i.S.d.P.), Hermann Kewitz, Simone Scheidler, Patrick Schulte  
Programmansage: 0203 / 3927125

Gestaltung: PS Grafik GmbH Citadellstr. 14 40213 Düsseldorf Tel.: 0211 / 8668212

Anzeigenverwaltung überregional: BERNDT MEDIA, Joachim Berndt

Dr.-C.-Otto-Str. 196, 44879 Bochum, Tel. 0234 - 941910, Fax - 9419191, www.berndt-media.de

Druck: Die Wattenscheider Medien Vertriebs GmbH

Druckauflage: 22.000

Film und Medien  
Stiftung NRW freunde des filmforum ..

Das filmforum wird unterstützt von

### Gutscheine

Kinogutscheine im Wert von 10 € 15 € und 25 € sind an der Kinokasse erhältlich.

Kassenöffnung: täglich von 17.15 Uhr bis 21:30 Uhr.

Die Einlösung der Gutscheine ist sowohl an der Kinokasse als auch beim Online-Kauf von Tickets unter [www.filmforum.de](http://www.filmforum.de) möglich.

Alle Kinogutscheine des filmforums gelten ausschließlich für Filmvorführungen in den Kinos am Dellplatz. Wir wünschen viel Spaß beim Verschenken und anschließend im Kino!

## Julianne Moore als Disco-Queen: Gloria – Das Leben wartet nicht



**W**enn die Welt schon in die Luft fliegt, warum gehen wir nicht raus und tanzen? Gloria Bell (Julianne Moore) stellt die Frage rhetorisch. Sie geht so oder so aufs Parkett. Die geschiedene Frau mit erwachsenen Kindern und ohne echten Schalter für den Oma-Modus besucht Partys und Lachseminare. Vor allem aber: Gloria – deutlich über 50 – tanzt leidenschaftlich gern. „Love is in the Air“ tönt übers Disco-Parkett. Und später liegt

tatsächlich Liebe in der Luft. Gloria trifft Arnold (John Turturro). Mit ihm lässt sich wunderbar lachen und eben auch tanzen. Doch Arnolds Ex-Familie wirkt wie ein Bremsklotz auf der rasanten Fahrt ins Glück. Lange schaut Gloria zu, dann schreitet sie ein und lässt ihre Welt in die Luft fliegen.

Sebastián Lelio macht's noch einmal: 2013 hatte der Chilene mit einer melancholischen Komödie über eine Frau Mitte 50 einen echten Arthaus-Hit. Das

Remake nutzt Los Angeles als Tanzboden. Der Wahlberliner Sebastián Lelio übernahm erneut die Regie. Julianne Moore spielt in **GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT** geradeheraus und Lebenslust. Von starken Frauen kann das Kino locker mehr als eine Gloria vertragen.

Als **Erstaufführung** am **1.9., 18 Uhr**; am **2.9., 20.15 Uhr**; am **3.9., 15.30 Uhr**; am **4.9., 20.15 Uhr**.

## Emma Thompson lacht zuletzt: Late Night – Die Show ihres Lebens

**D**er stahlblonden Moderatorin Katherine Newbury (Emma Thompson) vergeht das Lachen. Die Quoten ihrer Late Night Show sinken. Kein Scherz, der Sender denkt sehr laut über einen Abschied nach. So schnell gibt sich die Königin der Spätnacht aber nicht geschlagen. Die junge Molly (Mindy Kaling), eine Amerikanerin mit indischen Wurzeln, kommt ins Team. Sie hat zwar keinerlei Erfahrung mit dem Schreiben von Witzen, ist aber weder männlich noch weiß und damit politisch kor-

rekt. Erst sitzt die Neue unterm Tisch, bald aber steht das Publikum dank ihrer Einfälle auf den Stühlen.

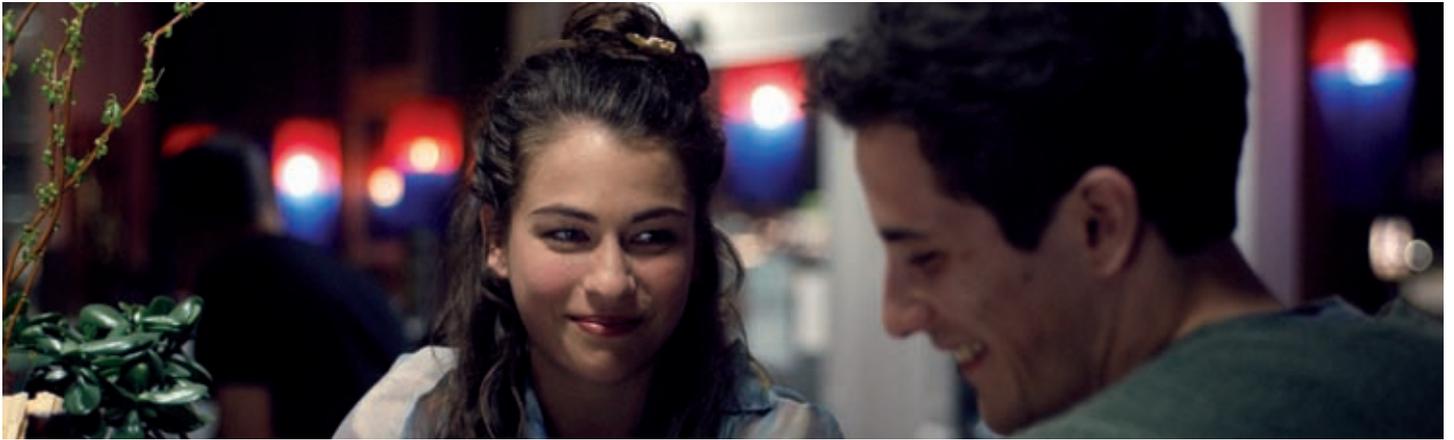
Mindy Kaling schrieb das Drehbuch zu **LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS**. Eine der Hauptrollen übernahm sie auch gleich selbst. Wen wundert's? Das Multitalent verfügt über jede Menge Erfahrung im Comedy-Geschäft. Nisha Ganatra, die Regisseurin, der ebenso warmherzigen wie scharfzüngigen Dramödie, hat wie Kaling indische Wurzeln. Gemeinsam richten sie den Scheinwerfer

auf das heuchlerische Show-Business. Emma Thompson erinnert an die Prada tragende Teufelin Glenn Close und ist zuweilen unausstehlich. Ihre Mit- und Gegenspielerin Mindy Kaling beherrscht die Rolle einer naiven Newcomerin wie ein alter Hase. Sie ist immer unwiderstehlich.

Als **Erstaufführung** ab dem **1.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil. Am **10.9., 20.45 Uhr** in der **OmU-Fassung**.



## Henriette Confurius in den besten Jahren: Golden Twenties



**A**va (Henriette Confurius) hat fertig studiert. Als die Mitzwanzigerin auf einer Party gefragt wird, was sie als nächstes machen will, antwortet Ava: „Ich will gleich mal ins Bett gehen.“ Warum weiterdenken? Ava wohnt wieder bei ihrer Mutter (Inga Busch). Die hat inzwischen einen sehr jungen Freund und ihr Kinderzimmer verplant. Wirklich willkommen ist die Tochter nicht mehr. Weil es ja weitergehen muss, beginnt die junge Frau ein

Praktikum am Theater. Mit dem Schauspieler Jonas (Max Krause) fängt sie was an. Der muss aber fort. Ava reist ihm nach. Sie hat ja sonst nichts mit ihrem Leben vor.

Das mit der Jugend ist schon seltsam. Sophie Kluge hat darüber ihren Debütfilm **GOLDEN TWENTIES** gedreht. Beim Filmfest bekam sie dafür viel Lob. Was aber bei den Berichten über diese mal witzige, mal melancholische Suche nach dem Sinn im Sein nie

vergessen wird: Sophie Kluge ist die Tochter von Alexander Kluge. Nie ganz einfach, sich einen eigenen Namen zu machen. Und genau damit müht sich eben auch Ava ab. Sophie Kluge erlaubt Henriette Confurius sich frisch, fröhlich und frei von allen Filmzwängen selbst zu finden.

Als **Erstaufführung** am **1.9., 20.15 Uhr**; am **2.9., 18 Uhr**; am **3.9., 20.30 Uhr**; am **4.9., 18 Uhr**.

## Ein Prosit auf Stalins Tod: Und der Zukunft zugewandt

**D**ie DDR bereitet Antonia Berger (Alexandra Maria Lara) einen großen Bahnhof. Im Jahr 1952 kommt sie mit dem Zug aus der Sowjetunion an. Gleich erhält die junge Frau mit Kind in dem Nest Fürstenberg alle Privilegien: eine hoch angesehene Stellung, eine schöne Wohnung, die beste Behandlung für ihre Tochter Lydia (Carlotta von Falkenhayn). Und sogar einen Fernseher. Der Preis für die Vorzugsbehandlung, gefordert vom strammen Parteigenossen Silberstein (Stefan Kurt): Sie darf nicht sagen, was ihr Stalin angetan hat. In seinem Wahn

wurde die aufrechte Kommunistin über Jahre in einem sibirischen Gulag gefangen gehalten. Im Sinne des Sozialismus schweigt Antonia darüber. Als sie sich in den Arzt ihrer Tochter Konrad (Robert Stadlober), einen Mann voller Hoffnung auf einen realen Sozialismus, verliebt, scheint ein Stück vom Glück möglich. Dann stirbt Stalin, und Antonia feiert während der Fernsehübertragung der Beerdigung mit Sekt.

Der Filmtitel dieses DDR-Dramas **UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT** zitiert aus der Becher-Hymne. Um diesen schiefen Blick nach vorn geht es in

Bernd Böhlichs Aufarbeitung begangenen Unrechts. Funktionär Silberstein sagt: „Wahrheit ist, was uns nützt.“ So wird das Vergangene abgetan. Der Regisseur dekliniert gradlinig – von einigen Vorausblenden im Jahr 1989 abgesehen – ein Stück der DDR-Geschichte. Nebenbei: Aktuell befinden mehr und mehr Machtmenschen: Wahrheit ist das, was uns nützt.

Als **Erstaufführung** ab dem **5.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.



*Play it like Springsteen:*

## Blinded by the Light

Im Jahr 1987 war der Pakistani Javed (Viveik Kalra) noch ein 16-jähriger Zuwanderer in Luton / England. Der Walkman war sein ständiger Begleiter. Darin rollen sich Bänder mit allem möglichem Musikkram ab. Bis er von seinem Schulkollegen Roops (Aaron Phagura) zwei Kassetten mit Songs von Bruce Springsteen bekommt. Die Musik verändert sein Leben. Was seinem Vater Malik (Kulvinder Chir) gar nicht gefällt. Der Junge soll mal Anwalt oder Arzt werden. Javed schreibt aber lieber Gedichte für den Literaturkurs von Ms. Clay (Hayley Atwell).

Regisseurin Gurinder Chadha (KICK IT LIKE BECKHAM) rollt mit dem „Macht-sehr-gute-Laune“-Film **BLINDED BY THE LIGHT** die 1980er Jahre mit Witz, Charme und jeder Menge Musik auf. Was gute Songs einem Teenager zu

sagen haben? Das klingt nicht nur aus den Lautsprechern. Die Sätze werden sinnstiftend an die Wand projiziert.

Einen echten Javed gibt es auch – man sieht sein Bild im Abspann – und er hat auch am Drehbuch mitgearbeitet. Die Regisseurin hat sich gleichwohl alle Freiheiten für eine eigene Interpretation genommen. Viveik Kalra spielt sie als bestens aufgelegter Hauptdarsteller aus. Seitenhiebe auf die Gegenwart klingen an: Wenn Javed nach Amerika reist, um Springsteen zu sehen, sagt der Grenzbeamte gutgelaunt: „Ich könnte mir keinen besseren Grund ausdenken, in die USA zu reisen.“ Ja damals, gab es noch so gute Gründe.

Als **Erstaufführung** ab dem **12.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.



[www.filmforum.de](http://www.filmforum.de)



Sarah Ferede,  
Sergej Khomov

Foto: Andreas Endermann



Peter Iljitsch Tschaikowsky

# PIQUE DAME

Theater Duisburg  
Premiere  
Sa 28.09.2019

[operamrhein.de](http://operamrhein.de)

## Mit viel Gefühl: Mein Leben mit Amanda



**D**on't be cruel“, singt Elvis, während die kleine Amanda (Isaure Multrier) mit ihrer Mutter Sandrine (Ophélie Kolb) tanzt. Der King bleibt unerhört. Das Leben ist grausam. Ein Terroranschlag reißt die alleinerziehende Mutter aus dem Leben. Ihr jüngerer Bruder David (Vincent Lacoste), der sich so durchs Dasein stibitzt, soll das Sorgerecht für das siebenjährige Mädchen übernehmen. Kann er das? Will er das? Und wie geht es dann mit Léna (Stacy Martin) weiter, die er gerade gebeten hat, ein bisschen länger zu bleiben? David macht es

sich nicht leicht und Amanda macht es ihm nicht einfach. Sie weiß was sie will. David muss herausfinden, ob er diesen Willen erfüllen kann. Aber in seinem Lied singt Elvis auch von einem treuen Herzen.

Den Franzosen Mikhaël Hers, der auch das Drehbuch schrieb, beschäftigt nicht der Terror. Er geht seinen Folgen nach. So wie er im berührend gespielten Drama **MEIN LEBEN MIT AMANDA** nicht den Anschlag selbst zeigt, sondern wie die Tat eine Stadt erstarren lässt. Trauer ist ausgesprochen unpolitisch. Das Ausbrechen aus der Schockstarre kein Propaganda-

material. Auf 16-Millimeter-Material gedreht, zeigt Hers viel Paris, wenige Postkartenmotive. Und er zeigt zwei Menschen, die zueinander finden (müssen). Die blonde mondgesichtige Isaure Multrier und der so jugendhaft wirkende Vincent Lacoste sind dafür das perfekte Tandem. Hinweis: Taschentücher könnten hilfreich sein. Wenn Amanda herzerwärmend ihren Kopf an Vincents Rücken lehnt, fasst einen das durchaus an. Als **Erstaufführung** ab dem **20.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

## Silberner Bär für ein Mädchen in Pink: Systemsprenger

**B**enni (Helena Zengel), die eigentlich Bernadette heißt, den Namen aber nicht mag, wirft mit Bobby Cars. Benni trägt pink, ist aber keineswegs süß. Das Mädchen ist schwer traumatisiert. Nichts und niemand kann sie bändigen. Aus der Sonderschule fliegt das blonde Kind raus, Pflegefamilien geben auf, ihre Mutter Bianca (Lisa Hagmeister) hat Angst vor ihr. Frau Bafane vom Jugendamt (Gabriela Maria Schmeide) heuert den Anti-Aggressionstrainer Micha (Albrecht Schuch) an. Mit Benni verbringt der kantige Mann drei

Wochen im Wald. Benni findet in der Einsamkeit so etwas wie Ruhe. Nach der „Auszeit“ will sie bei Micha bleiben. Doch der hat eine eigene Familie und fürchtet, die professionelle Distanz zu verlieren.

Systemsprenger sind Kinder, die für keinerlei pädagogische Hilfe zugänglich sind. Die 36-jährige Regisseurin Nora Fingscheidt hat für ihr Fallbeispiel bewusst ein zugleich verletzendes und verletztes Mädchen ausgewählt. Dass sie in der zehnjährigen Helena Zengel eine beeindruckend authentisch wirkende

Hauptdarstellerin fand, macht ihr Drama **SYSTEMSPRENGER** umso glaubwürdiger. Ihre Filmsprache sucht die Nähe zur Grammatik des Dokumentarfilms. Der Silberne Bär für den besten Nachwuchsfilm belohnte alle Anstrengung. Denn das Thema ist sperrig und unliebsam so wie die Systemsprenger: sperrig und schwer zu lieben. Aber Kinder sind sie eben auch. Als **Erstaufführung** ab dem **26.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.



## Ein Russe in Paris: Nurejew – The White Crow

Es ist nicht zu viel verraten: Am 16. Juni 1961 setzte sich der Tänzer Rudolf Nurejew (Oleg Ivenko) auf dem Pariser Flughafen von seinen KGB-Bewachern ab und bittet in Frankreich um politisches Asyl. Das ist historisch verbürgt, und Regisseur Ralph Fiennes beginnt mit der Staatsflucht auch sein Bio-Pic **NUREJEW – THE WHITE CROW**. Freilich, wie er am Ende den Moment noch einmal inszeniert, das packt dann doch. Vorher umkreist und umtanzt Fiennes die Lebensgeschichte eines Weltstars des Tanzes: Die Compagnie des Leningrader Kirow-Balletts tritt im Juni zum ersten Mal in Paris auf. Ihr Star ist Rudolf Nurejew. Die Pariserin Clara Saint (Adèle Exarchopoulos), verlobt mit dem Sohn des Kulturministers, führt ihn in die Gesellschaft ein. Der Tänzer ist von der Freiheit fasziniert und findet in dem deutschen Tänzer Teja (Louis Hofmann) einen Mann, der ihn auf andere Weise fesselt. Der Geheimdienst misstraut schnell dem Star und will ihn zur Rückkehr



nach Moskau zwingen.

Drehbuchautor David Hare (DER VORLESER) adaptierte den Roman von Julie Kavanagh für die Leinwand, in dem er aus der Zeitreihe tanzt. Rückblicke springen zur Geburt im Zug, zur Tanzausbildung, zu der Zusammenarbeit mit Alexander Puschkina (Ralph Fiennes) dem Ballettmeister des Kirow-Ensembles. Fiennes besetzte die Hauptrolle mit einem Tänzer. Oleg Ivenko lässt die Faszination von Nurejews Auf-

treten nachempfinden. Die Bühne wird zu einem Schauplatz. Der Film lässt dabei Charakterschwächen einer männlichen Diva durchscheinen. THE WHITE CROW begeistert für das Wahre und Schöne, so wie es nur große Kunst vermag.

Als **Erstaufführung** ab dem **26.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

## François Ozon klagt an: Gelobt sei Gott

Alexandre (Melvil Poupaud) ist ein gläubiger Katholik. Ein Mann mit Frau und fünf Kindern. Er ist auch das Missbrauchsopfer eines Priesters. Lange ist das her. Damals im Pfadfinderlager oder im Fotolabor. Verjährt sind die Taten. Dann aber kehrt der Kirchenmann Bernard Preynat (Bernard Verley) nach Lyon zurück. Alexandre will verhindern, dass weitere Kinder Opfer Preynats werden und schreibt dem Bischof. Kardinal Barbarin (François Marthouret) zeigt Verständnis und Mitgefühl. Den Täter bestrafen will er nicht. Alexandre findet weitere Männer, an denen sich Preynat vergangen hat. Gemeinsam mit François (Denis Ménochet) und

Emmanuel (Swann Arlaud) sucht er nach Beweisen, um den Priester das schändliche Handwerk zu legen. François Ozon greift einen aktuellen Fall auf. Der Prozess gegen den geständigen Priester Preynat steht noch aus. Im Vorspann des Dramas **GELOBT SEI GOTT**, ausgezeichnet mit dem Silbernen Bären für den Preis der Jury während der Berlinale, heißt es, dass der Film fiktiv sei, aber auf realen Ereignissen beruhe. Das freie filmische Erzählen erlaubt Freiheiten: Ozon offenbart in Rückblicken, was da bei den Freizeiten geschah. Alexandre trifft sich mit Preynat. Der Priester sieht sich selbst als Opfer, getrieben von Begierden, die er nicht zu steuern vermag.

Später schaut die Kamera auf François und Emmanuel, die auf ihre intensivere Weise die Recherchen vorantreiben. Um Preynat anzuklagen, gilt es Taten zu ermitteln, die nicht verjährt sind. Ozon beschreibt betont sachlich. Sein Kamerablick bleibt ruhig. Die Stimme aus dem Off, die aus Briefen zitiert, liest nüchtern vor, was einen vor Wut aufschreiben lassen möchte. Das System entlarvt sich dabei selbst: Einmal heißt es von einem Kirchenmann: „Gott sei Dank sind die Taten verjährt.“ Will man dafür wirklich Gott danken?

Als **Erstaufführung** ab dem **26.9.** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.



DOLBY DIGITAL

www.filmforum.de

# filmforum



Programmänderungen möglich!

	15.30 / 16.00 Uhr	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.15 / 20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
<b>So., 1.9.</b>	15.30 Uhr YESTERDAY  16.00 Uhr LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS	GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT USA 2018, 102 Min., FSK 0 Regie: Sebastian Lello	LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS USA 2019, 102 Min., FSK 0 Regie: Nisha Ganatra	20.15 Uhr GOLDEN TWENTIES DE 2019, 91 Min., FSK 0 Regie: Sophie Kluge	20.45 Uhr YESTERDAY GB 2019, 117 Min., FSK 0 Regie: Danny Boyle
<b>Mo., 2.9. Kinotag</b>		GOLDEN TWENTIES	LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS	20.15 Uhr GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT	20.45 Uhr <i>Watch it in English!</i> YESTERDAY (OmU)
<b>Di., 3.9.</b>	15.30 Uhr GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT  16.00 Uhr LATE NIGHT – DIE SHOW...	<i>Weltkino</i> A MAN OF INTEGRITY (OmU) IR 2017, 118 Min., FSK 12 Regie: Mohammad Rasoulof	LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS	20.30 Uhr GOLDEN TWENTIES	20.45 Uhr YESTERDAY
<b>Mi., 4.9.</b>	15.30 Uhr YESTERDAY  16.00 Uhr LATE NIGHT – DIE SHOW...	GOLDEN TWENTIES	LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS	20.15 Uhr GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT	20.45 Uhr YESTERDAY
<b>Do., 5.9.</b>		UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT DE 2018, 108 Min., FSK 12 Regie: Bernd Böhlich	LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS	20.15 Uhr CARMINE STREET GUITARS (OmU) CDN 2019, 80 Min., FSK 0 Regie: Ron Mann	20.45 Uhr YESTERDAY
<b>Fr., 6.9.</b>		DIEGO MARADONA GB 2019, 130 Min., FSK 12 Regie: Asif Kapadia	LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS	20.30 Uhr UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT	20.45 Uhr YESTERDAY
<b>Sa., 7.9.</b>	15.30 Uhr YESTERDAY  16.00 Uhr LATE NIGHT – DIE SHOW...	DIEGO MARADONA	LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS	20.30 Uhr UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT	20.45 Uhr YESTERDAY
<b>So., 8.9.</b>	15.30 Uhr LATE NIGHT – DIE SHOW...  16.00 Uhr YESTERDAY	UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT	LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS	20.15 Uhr CARMINE STREET GUITARS (OmU)	20.45 Uhr YESTERDAY
<b>Mo., 9.9. Kinotag</b>		<i>Kino &amp; Kirche</i> OMAMAMIA DE 2012, 102 Min., FSK 0 Regie: Tomy Wigand	YESTERDAY	20.30 Uhr UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT	21.00 Uhr LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS
<b>Di., 10.9.</b>	15.30 Uhr LATE NIGHT – DIE SHOW...  16.00 Uhr YESTERDAY	UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT	YESTERDAY	20.15 Uhr DIEGO MARADONA	21.00 Uhr <i>Watch it in English!</i> LATE NIGHT (OmU)
<b>Mi., 11.9.</b>	15.30 Uhr UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT  16.00 Uhr LATE NIGHT – DIE SHOW...	UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT	YESTERDAY	20.15 Uhr DIEGO MARADONA	21.00 Uhr LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS
<b>Do., 12.9.</b>		<i>Das Filmmuseum</i> SEIN ODER NICHTSEIN USA 1942, 100 Min., FSK 12 Regie: Ernst Lubitsch	<i>Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125</i>	20.15 Uhr <i>Watch it in English!</i> ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD (OmU) USA 2019, 162 Min., FSK 16 Regie: Quentin Tarantino	21.00 Uhr BLINDED BY THE LIGHT GB 2019, 114 Min., FSK 12 Regie: Gurinder Chadha
<b>Fr., 13.9.</b>		THEY SHALL NOT GROW OLD (OmU) USA 2019, 99 Min., FSK 16 Regie: Peter Jackson	<i>Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125</i>	20.15 Uhr <i>Watch it in English!</i> ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD (OmU)	21.00 Uhr BLINDED BY THE LIGHT
<b>Sa., 14.9.</b>	15.30 Uhr BLINDED BY THE LIGHT  16.00 Uhr LATE NIGHT – DIE SHOW...	<i>Weltkino</i> PHOTOGRAPH IN/DE/USA 2019, 110 Min., FSK 0 Regie: Ritesh Batra	<i>Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125</i>	20.30 Uhr <i>Watch it in English!</i> ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD (OmU)	21.00 Uhr BLINDED BY THE LIGHT
<b>So., 15.9.</b>	15.30 Uhr THEY SHALL NOT GROW OLD (OmU)  16.00 Uhr BLINDED BY THE LIGHT	<i>Weltkino</i> PHOTOGRAPH	LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS	20.15 Uhr <i>Watch it in English!</i> ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD (OmU)	20.45 Uhr WER VIER SIND – DIE FANTASTISCHEN VIER DE 2019, 106 Min., FSK bitte erfr. Regie: Thomas Schwendemann

# Kommunales Kino & Filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg

## Dellplatz 16, 47051 Duisburg-Stadtmitte

# SEPTEMBER 2019

## Programm- information (02 03) 39 27 125

Eintrittspreise: 8 EUR/6,50 EUR (erm.) Fr/Sa/So/Feiertag: 9 EUR/7,50 EUR (erm.) Mo. Kinotag: 6 EUR  
Di + Mi Nachmittag: 6 EUR im VVK zzgl. 10%

Erklärungen: OV = Originalversion/OmU = Originalversion mit deutschen Untertiteln/O.m.engl.U. = Originalversion mit englischen Untertitel

	15.30 / 16.00 Uhr	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.15 / 20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
<b>Mo., 16.9. Kinotag</b>		THEY SHALL NOT GROW OLD (OmU)	BLINDED BY THE LIGHT	<b>20.30 Uhr</b> Queerfilmnacht NEVRLAND AT 2019, 90 Min., FSK bitte erfragen Regie: Gregor Schmidinger	<b>21.00 Uhr</b> Filmititel kurzfristig unter <a href="http://www.filmforum.de">www.filmforum.de</a> oder Tel. 0203 - 3927125
<b>Di., 17.9.</b>	<b>15.30 Uhr</b> LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS <b>16.00 Uhr</b> BLINDED BY THE LIGHT	Weltkino PHOTOGRAPH	BLINDED BY THE LIGHT	<b>20.15 Uhr</b> Watch it in English! ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD (OmU)	<b>21.00 Uhr</b> Filmititel kurzfristig unter <a href="http://www.filmforum.de">www.filmforum.de</a> oder Tel. 0203 - 3927125
<b>Mi., 18.9.</b>	<b>15.30 Uhr</b> YESTERDAY <b>16.00 Uhr</b> LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS	Weltkino PHOTOGRAPH	BLINDED BY THE LIGHT	<b>20.15 Uhr</b> Watch it in English! ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD (OmU)	<b>21.00 Uhr</b> Filmititel kurzfristig unter <a href="http://www.filmforum.de">www.filmforum.de</a> oder Tel. 0203 - 3927125
<b>Do., 19.9.</b>		Das Filmmuseum DER CLOU USA 1973, 129 Min., FSK 12 Regie: George Roy Hill	EIN BECKEN VOLLER MÄNNER FR 2018, 122 Min., FSK 6 Regie: Gilles Lellouche	<b>20.30 Uhr</b> WER VIER SIND – DIE FANTASTISCHEN VIER	<b>21.00 Uhr</b> BOHEMIAN RHAPSODY USA 2018, 135 Min., FSK 6 Regie: Bryan Singer
<b>Fr., 20.9.</b>		50 Jahre Mondlandung APOLLO 11 (OmU) USA 2019, 97 Min., FSK 0 Regie: Todd Douglas Miller	UND WER NIMMT DEN HUND? DE 2019, 93 Min., FSK 0 Regie: Rainer Kaufmann	<b>20.30 Uhr</b> MEIN LEBEN MIT AMANDA FR 2018, 107 Min., FSK 6 Regie: Mikhaël Hers	<b>20.45 Uhr</b> BOHEMIAN RHAPSODY
<b>Sa., 21.9.</b>	<b>15.30 Uhr</b> EIN BECKEN VOLLER MÄNNER <b>16.00 Uhr</b> UND WER NIMMT DEN HUND?	50 Jahre Mondlandung APOLLO 11 (OmU)	EIN BECKEN VOLLER MÄNNER	<b>20.30 Uhr</b> MEIN LEBEN MIT AMANDA	<b>21.00 Uhr</b> UND WER NIMMT DEN HUND?
<b>So., 22.9.</b>	<b>15.30 Uhr</b> 50 Jahre Mondlandung APOLLO 11 (OmU) <b>16.00 Uhr</b> EIN BECKEN VOLLER MÄNNER	MEIN LEBEN MIT AMANDA	UND WER NIMMT DEN HUND?	<b>20.15 Uhr</b> WER VIER SIND – DIE FANTASTISCHEN VIER	<b>20.45 Uhr</b> Watch it in English! BOHEMIAN RHAPSODY (OmU)
<b>Mo., 23.9. Kinotag</b>		Le cinéma en français LA DERNIÈRE FOLIE DE CLAIRE DARLING – DER FLOHMARKT VON MADAME CLAIRE (OmU) FR 2018, 94 Min., FSK 0 Regie: Julie Bertucelli Einführung: Wolfgang Schwarzer, Dt.-Franz. Gesellschaft	UND WER NIMMT DEN HUND?	<b>20.15 Uhr</b> MEIN LEBEN MIT AMANDA	<b>20.45 Uhr</b> BOHEMIAN RHAPSODY
<b>Di., 24.9.</b>	<b>15.30 Uhr</b> MEIN LEBEN MIT AMANDA <b>16.00 Uhr</b> UND WER NIMMT DEN HUND?	MEIN LEBEN MIT AMANDA	UND WER NIMMT DEN HUND?	<b>20.15 Uhr</b> WER VIER SIND – DIE FANTASTISCHEN VIER	<b>20.45 Uhr</b> EIN BECKEN VOLLER MÄNNER
<b>Mi., 25.9.</b>	<b>15.30 Uhr</b> 50 Jahre Mondlandung APOLLO 11 (OmU) <b>16.00 Uhr</b> UND WER NIMMT DEN HUND?	MEIN LEBEN MIT AMANDA	UND WER NIMMT DEN HUND?	<b>20.30 Uhr</b> Le cinéma en français LA DERNIÈRE FOLIE DE CLAIRE DARLING – DER FLOHMARKT VON MADAME CLAIRE (OmU)	<b>20.45 Uhr</b> EIN BECKEN VOLLER MÄNNER
<b>Do., 26.9.</b>		SYSTEMSPRENGER DE 2019, 125 Min., FSK 12 Regie: Nora Fingscheidt	NUREJEW – THE WHITE CROW GB 2018, 127 Min., FSK 6 Regie: Ralph Fiennes	<b>20.30 Uhr</b> ROCKETMAN USA 2019, 121 Min., FSK 12 Regie: Dexter Fletcher	<b>21.00 Uhr</b> GELOBT SEI GOTT FR 2019, 137 Min., FSK 6 Regie: François Ozon
<b>Fr., 27.9.</b>		THE WHALE AND THE RAVEN (OmU) DE/CDN 2019, 101 Min., FSK 0 Regie: Mirjam Leuze	NUREJEW – THE WHITE CROW	<b>20.30 Uhr</b> SYSTEMSPRENGER	<b>21.00 Uhr</b> GELOBT SEI GOTT
<b>Sa., 28.9.</b>	<b>15.30 Uhr</b> ROCKETMAN <b>16.00 Uhr</b> NUREJEW – THE WHITE CROW	THE WHALE AND THE RAVEN (OmU)	NUREJEW – THE WHITE CROW	<b>20.30 Uhr</b> SYSTEMSPRENGER	<b>21.00 Uhr</b> GELOBT SEI GOTT
<b>So., 29.9.</b>	<b>15.30 Uhr</b> ROCKETMAN <b>16.00 Uhr</b> NUREJEW – THE WHITE CROW	SYSTEMSPRENGER	NUREJEW – THE WHITE CROW	<b>20.30 Uhr</b> Watch it in English! ROCKETMAN (OmU)	<b>21.00 Uhr</b> GELOBT SEI GOTT
<b>Mo., 30.9. Kinotag</b>		SYSTEMSPRENGER	ROCKETMAN	<b>20.30 Uhr</b> GELOBT SEI GOTT	<b>21.00 Uhr</b> NUREJEW – THE WHITE CROW

# Veranstaltungen im September 2019



**Lange Nacht der Volkshochschulen**  
zusammenleben. zusammenhalten.  
Wir feiern zusammen!

**20.09.2019 ab 18:00 Uhr**  
Stadtfenster, Steinsche Gasse 26

- Livemusik / Theater / Improtheater
- Wissens-Quiz mit Sebastian Jacoby
- Walking Acts / Round Dance
- Sprach- und Kulturbegegnungen
- Archäologische Führungen
- ... und vieles mehr

## BWL – Rechnungswesen

**Xpert Business: Finanzbuchführung**  
Beratung / Information: Ulrich Meyer  
Mo, 09.09.19, 17:00 - 18:30 Uhr  
entgeltfrei

## Wissensbissen

**Wissensbissen – Arduino? Raspberry?**  
Was ist das und was kann der Eine besser als der Andere?  
Seminar von Günter Knöpfel  
Di, 10.09.19, 18:30 - 21:45 Uhr, 23 €

## Philosophie

**Utopien der Antike**  
Vortrag von Artur Seidel  
Di, 03.09.19, 20:00 - 21:30 Uhr

**Passwort-Management**  
Seminar mit Frank Schwalfenberg  
Mi, 25.09.19, 18:15 - 20:30 Uhr, 17 €

**Der geplante Mythos**  
**Untersuchungen zur Struktur und Wirkungsbedingung der Utopie**  
Vortrag von Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner  
Di, 10.09.19, 20:00 - 21:30 Uhr

**Was sind Cookies?**  
Erlauben oder ablehnen – aber wie?  
Seminar mit Peter Jovanovic  
Fr, 27.09.19, 18:15 - 19:45 Uhr, 10 €

## Sport/Gesundheit

**Sicher gehen, Stürze vermeiden – gewusst wie!**  
Vortrag von Dr. Cornelia Weigelt  
Di, 24.09.19, 17:00 - 18:30 Uhr

## Persönlichkeitsbildung

**Mut zum Sein – Das Mögliche tun, das Unmögliche wagen!**  
Tagesseminar mit Dr. Gisela von Löhneysen  
So, 29.09.19, 10:00 - 15:00 Uhr  
35 € (erm.: 27/18/17)

**Südiindien und die "Lehre vom Leben"**  
Einblicke in die Welt des Ayurveda  
Vortrag von Ina Spogahn  
Mi, 25.09.19, 20:00 - 21:30 Uhr

## Symbolik und Mythologie

**Schlafe, was willst du mehr? – Sinn und Poesie deutscher Wiegenlieder**  
Vortrag von Daniel Beuthner  
Do, 26.09.19, 18:30 - 20:00 Uhr

## Kochkurse

**Asiatisches Buffet**  
Kochabend mit Sumiati Lalo  
Di, 10.09.19, 18:30 - 21:30 Uhr  
Gustav-Heinemann-Realschule, Lehrküche, Landgerichtsstr. 17  
Stadtmitte, 19 €

## Kunst- und Kulturgeschichte

**Georgia O'Keeffe**  
**Leben und Werk**  
Vortrag von Isabell Prieth  
Mo, 16.09.19, 18:00 - 19:30 Uhr

**Frauen am Bauhaus**  
Vortrag von Dr. Nicole Birnfeld  
Mo, 30.09.19, 18:00 - 19:30 Uhr

**Sushi und mehr**  
Kochabend mit Sumiati Lalo  
Di, 24.09.19, 18:30 - 21:30 Uhr  
Gustav-Heinemann-Realschule, Lehrküche, Landgerichtsstr. 17  
Stadtmitte, 19 €

## Sprachen

**Deutsch-Französisches Forum – Petit déjeuner en français**  
Vor Anmeldung erforderlich, ab Niveau A2/B1  
Mit Marie-Christine Schwitzgoebel  
Fr, 27.09.19, 09:30 - 11:45 Uhr  
7,50 €, Anmeldeschluss: 20.09.2019

## Konzerte

**European Jazzbook Project – francophon**  
In Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg e.V.  
Giuseppe Mautone – drums, Steffen Molderings – bass, Philippe Micol – sax, Friedhelm Pottel – git  
Fr, 27.09.19, 19:30 - 21:00 Uhr, 10 €



Friedhelm Pottel – European Jazzbook Project



Dr. Ludger J. Heid



Kira Potschka

## Medien

**Alles echt? – Analoge und digitale Möglichkeiten der Bildmanipulation**  
Vortrag von Prof. Dr. Christian Schicha zum Thema Medienethik  
Mo, 02.09.19, 20:00 - 21:30 Uhr

## Geschichte

**Apocalypse now! Das Jahr 1250.**  
Vortrag von Kira Potschka  
Mo, 09.09.19, 18:00 - 19:30 Uhr

**Frankfurt 1849 – Weimar 1919 – Bonn 1949: Der Weg der Deutschen zu Verfassung und Demokratie**  
Vortrag von Prof. Dr. Bernd Faulenbach  
Mo, 09.09.19, 20:00 - 21:30 Uhr  
entgeltfrei

## Zeitgeschehen / Politische Bildung

**Klima 4.0 als gesellschaftliche Herausforderung?**  
Vortrag von Dr. Franz Steltemeier  
Mi, 18.09.19, 20:00 - 21:30 Uhr

**Ende der Maloche im deutschen Kohlebergbau – Auch jüdische Arbeiter waren unter Tage dabei**  
Vortrag von Dr. Ludger J. Heid  
Mo, 23.09.19, 20:00 - 21:30 Uhr

## Regionalgeschichte

**Auf den Spuren des Morian-Stiftes in Alt-Hamborn**  
Eine Kooperation mit dem Heimatverein Hamborn  
Führung von Jörg Weißmann  
Do, 26.09.19, 16:00 - 17:30 Uhr  
Treffpunkt: Bücherschrank vor Askania Fachmarkt, Hamborner Altmarkt 28-32, Hamborn

VHS der Stadt Duisburg  
Steinsche Gasse 26  
47049 Duisburg  
Tel. 0203-283 2616

[www.vhs-duisburg.de](http://www.vhs-duisburg.de)

Weitere Veranstaltungs-Informationen finden Sie im aktuellen VHS-Programm. Sie erhalten es in der Volkshochschule.

Soweit nicht anders angegeben beträgt der Eintritt 5 € und die Veranstaltungen finden in der VHS, Steinsche Gasse 26, statt.

Preis und Ehre in Cannes für:

## A Man of Integrity



Reza (Reza Akhlaghirad) bleibt stur. Bestechung kommt für ihn nicht in Frage. Dabei ist Korruption im Iran eine übliche Vorgehensweise. Aber Reza verweigert sich. Einst war er Professor in der Großstadt. Jetzt lebt er mit seiner Frau Hadis (Soudabeh Beizae) im Norden des Irans und betreibt eine Fischzucht. Eine benachbarte Firma ist an Rezas Land interessiert, gräbt ihm das Wasser ab, vergiftet seine Fische. Ohne Schmiermittel lässt sich sein Recht nicht durchsetzen. Reza weigert sich, den krummen Weg zu gehen.

Regisseur Mohammad Rasoulof gilt nicht gerade als ein Freund der iranischen Regierung. Doch Rasoulof setzte trotz der Repressalien seine regimekritische Regietätigkeit fort. Das Drama **A MAN OF INTEGRITY** gewann in Cannes den Hauptpreis in der Reihe *Un Certain Regard*. Die Jury ehrte nicht allein den Mut des Regisseurs. Sie würdigte vor allem sein Können als Filmemacher.

Als **Erstaufführung** in der Reihe *Weltkino* am **3.9., 18 Uhr. (OmU)**

## Schöner als Bollywood: Photograph



Rafi (Nawazuddin Siddiqui) muss heiraten. Seine Oma (Farruk Jaffar) ist in den Tablettenstreik getreten. Weil ihr Enkel, immerhin ein Mann jenseits der ganz jungen Jahre, einfach nicht die Frau fürs Leben findet. Als armer Straßenfotograf verdient er in Mumbai am „Gate to India“ sein Scherflein. Sein Werbespruch erzählt von der Sonne, die gerade warm auf das Gesicht fällt und von diesem leuchtenden Moment, den es festzuhalten gilt. Von der Studentin Miloni macht er so ein Bild. Das eignet sich nebenbei bestens, um Oma eine Beziehung vorzugaukeln. Was die Dinge etwas schwieriger macht: Die alte Dame will das Mädchen kennenlernen. Gute Idee, denn Miloni sagt später über das Leben verändernde Foto: „Ich habe mich darauf fast nicht wie-

dererkannt. Es zeigt eine Frau, die lächelt.“ Der indische Regisseur Ritesh Batra kann Romantik, ohne dass Frauen im bunten Sari zur Musik tanzen. Der Liebesfilm **LUNCHBOX** machte ihn international bekannt. Nun führt Batra in dem Herz-zu-Herz-Drama **PHOTOGRAPH** zwei Menschen zueinander. Unaufgeregt entdecken eine Frau und ein Mann, die beide das Lächeln noch lernen müssen, ihre Gefühle. Batra drehte an Originalschauplätze. Den Tumult „übertönen“ die beiden Hauptdarsteller Nawazuddin Siddiqui und Sanya Malhotra mit wenigen Gesten und stillen Blicken.

Als **Erstaufführung** in der Reihe *Weltkino* am **14.9., 15.9., 17.9. und 18.9.**, jeweils **18 Uhr.**

duisburger  
philharmoniker

# TRIO IMÀGE

## IDENTITY

Foto: Larry Horneke

So 15.09.2019, 19:00

PHILHARMONIE MERCATORHALLE

### TRIO IMÀGE

Gergana Gergova Violine

Thomas Kaufmann Violoncello

Pavlin Nechev Klavier

Peter Kerkelev Neues Werk

– Uraufführung –

Siegfried Fall Klaviertrio a-Moll

Antonín Dvořák Klaviertrio f-Moll

in der Orchesterfassung von Arnold Schönberg

Karten 10 - 25 € erm. 5,50 - 13 €

print@home [www.duisburger-philharmoniker.de](http://www.duisburger-philharmoniker.de)

Tel. 0203 / 283 62 100



Mercatorhalle  
Duisburg  
im CityPalais

Förderer:  
Peter Klöckner-  
Stiftung



DUISBURG  
am Rhein

Wo Jim Jarmusch Kunde ist:

## Carmine Street Guitars

Für alle, die zufällig demnächst mal nach New York kommen: Die Adresse lautet Carmine Street 42, einfach die Bleecker Street runter und dann links. Ewig warten sollte der Fan nicht. Die Tage für kleine Läden im Greenwich Village sind gezählt. Die Neureichen wollen sich auch mal als Bohemians fühlen. Rick Kelly ist einer. Deshalb streift er durch seine Stadt auf der Suche nach Holz. Aus Kirchen, Hotels oder Containern befreit er die „Knochen New Yorks“, wie er die Bretter nennt. Daraus schneidet er Gitarren – geformt im klassischen Fender Telecaster-Stil. Gespielt werden sie von Stewart Hurwood, einem Freund und Gitarren-Techniker von Lou Reed, oder von Lenny Kaye aus der Patti Smiths Band oder von Charlie Sexton, der mit Bob Dylan auf der Bühne steht. Sie alle

schauen auf der Carmine Street 42 wie zufällig vorbei. Jim Jarmusch kennt die Adresse ebenfalls. Die weißblonde Auszubildende Cindy Hulej arbeitet derweil an den Gravuren, die fast so legendär sind wie die Gitarren. Kellys Mutter Dorothy macht die Büroarbeit. Das alles passiert in einer Woche, so jedenfalls suggeriert es die Dokumentation **CARMINE STREET GUITARS**, die die aufwendige Reise in die USA erspart, weil sie selbst wie ein zufälliger Besuch im Gitarrengeschäft wirkt. Der Tonfall ist entspannt, die Geschichten werden ohne Pathos erzählt, unterlegt sind die Hausbesuche mit einem coolen Gitarrensound.

Als **Erstaufführung** am **5.9.** und **8.9.**, jeweils **20.15 Uhr.** (OmU)

## Die Hand des Fußballgottes: Diego Maradona



Als der SSC Neapel 1987 italienischer Meister wurde, pinselte ein Fan auf eine Friedhofsmauer: „Ihr wisst nicht, was ihr verpasst habt.“ Die Toten Neapels hatten verpasst, Diego Maradona im Trikot des süditalienischen Klubs spielen zu sehen. Sie hatten verpasst, wie ein 27-jähriger Argentinier einer ganzen Stadt Hoffnung und Freude schenkte. Ein Jahr zuvor hatte der Junge aus den Slums, der seit seinem 15. Lebensjahr mit seinem Ballgefühl die Familie ernährte, sein Land glücklich gemacht. Mit einem 3:2-Sieg über Deutschland führte er die Gauchos zum zweiten WM-Titel. Ganz allein gelang ihm das nicht. „Die Hand Gottes“, Fans wissen wovon die Rede ist, half auf dem Weg zum Titel. Vielleicht war er es dann doch allein, denn Diego Maradona war ein Fußballgott. Doch die Dämmerung kam. Drogen- und

Dopingskandale kratzten an seinem Ruhm. Die Nähe zur Mafia war wohl nicht nur ein Gerücht.

Der Dokumentarist Asif Kapadia, der bereits AMY Winehouse und Ayrton SENNA porträtierte, hat ein Faible für Ikonen. Ganz besonders, wenn das Blattgold blättert. Seine Doku **DIEGO MARADONA** passt ins vielschichtige Lebensbild, zeigt den Mensch Diego und den Star Maradona: die Tränen eines Übergewichtigen, der Jubel auf den Schultern seiner Spielkameraden bei der WM, der kleine Junge auf dem Fußballfeld und der von der Polizei abgeführte Täter. Kapadia erzählt von einem menschlichen Fußballhelden.

Als **Erstaufführung** am **6.9.** und **7.9.**, jeweils **18 Uhr**; am **10.9.** und **11.9.**, jeweils **20.15 Uhr.**

## Seit 30 Jahren sind die da: Wer 4 sind

Wer diese vier sind? Sie sind Michael Bernd Schmidt aka Smudo, Thomas Dürr alias Hausmeister Thomas D und Michael Beck oder auch Michi Beck und der Produzent Andreas Rieke alias And.Ypsilon. Jeder für sich. Gemeinsam sind sie „Die Fantastischen Vier“ und rappen seit 30 Jahren auf Deutsch. Sie sind die da, die auf der Bühne vor ganz großem Publikum ihre Show abziehen, sind sie die da, die selbst im Anzug und Fliege gar nicht so schlecht aussehen oder eben die da, die fünf Nummer eins Alben als Wort- und Tonkünstler in die Charts stemmten. Sie sind zu zusammen groß und inzwischen auch zusammen alt geworden. Sie sind nicht wegzudenken aus der deutschen Pop-Geschichte. Smudo sagt über die Combo: Sie sind zur Freundschaft verdammt. Weil sie eben nur zusammen die Fanta 4 sind. Regisseur Thomas Schwendemann nahm die 2018-Tour als



Startpunkt für einen Statusbericht. Seine Doku **WER VIER SIND** geht mit auf die Bühne und trifft sich mit den Künstlern in der Garderobe. Der Musikfilm **WER VIER SIND – DIE FANTASTISCHEN VIER** kommt den Menschen nahe, tritt ihnen aber nicht zu nahe. Zugleich scheint auf, welche Kraft und welches Können drei Jahrzehnte im Musikgeschäft abverlangt werden. Die Herren sind nicht allein beim Texten ihrer Songs wortgewandt.

Als **Erstaufführung** am **15.9., 20.45 Uhr**; am **19.9., 20.30 Uhr**; am **22.9.** und **24.9.**, jeweils **20.15 Uhr.**

Wer die Orcas stört:

## The Whale and The Raven

Hermann Meuter lauscht dem Gesang der Wale. An einem Fjord in British Columbia sitzt er an Land und hört, was die Unterwasser-Mikrofone übertragen. Auch Jenny Wray verfolgt die Tiere, die Namen wie Sarah BCY0703, Surf CSX0002 oder Notch BCX0049 tragen. Doch der reine Klang ist gefährdet. Tanker durchmessen das Seegebiet und mit ihnen kommt der Lärm ins Wasser. Das stört nicht nur die friedliche Stille, der Krach verwirrt auch die Wale, gefährdet ihren Lebensraum. Jenny Wray und Hermann Meuter kämpfen dagegen an. Die Dokumentaristin Mirjam Leuze berichtet davon in **THE WHALE AND THE RAVEN**. Ihr Film nimmt mit an einen faszinierenden Ort und lässt einen in

die Welt der Orcas, Buckel- und Finnwale eintauchen.

Mirjam Leuze schaut meist von Land aus zu, will selbst das Biotop kaum stören. Ihre Aufnahmen zeigen gleichwohl, was sich unter der Oberfläche tut, wie sich dort eine eigene Landschaft gestaltet. Die Doku hört auf den Klang aus der Tiefe, nimmt sich angemessene Zeit für Tier und Mensch. Dabei wachsen die Aufnahmen über sich hinaus. **THE WHALE AND THE RAVEN** weckt ebenfalls das Verständnis dafür, dass vermeintlich kleine Veränderungen im Lebensraum eine große Auswirkung haben.

Als **Erstaufführung** am **27.9.** und **28.9.**, jeweils **18 Uhr.** (OmU)

## Papstaudienz mit Marianne Sägebrecth: Omamamia

Elmar Ibels traut sich was. Durchaus verantwortlich für die Reihe *Kino & Kirche*, lässt er es zu, dass in einem Film dem Heiligen Vater, damals übrigens noch ein Deutscher, Pfefferspray in die Augen gesprüht wird. Gleichwohl, die Sünde ist lässlich. Aus mehreren Gründen: Erstens, die Oma Marguerita mit Spray (und Esprit) wird von Marianne Sägebrecth gespielt. Auf die Frau mit Charme und Verve lässt sich Kirchenrecht nicht anwenden. Zweitens, die Attacke geschieht frei von sündigen Gedanken. Und drittens, sie hat mit Buße für einen alten Fehltritt zu tun, der nur

während einer Privataudienz beim Papst verziehen werden kann. So also kommt Maguertia statt ins Altersheim, in das sie ihre Tochter Marie (Annette Frier) stecken wollte, in den Petersdom. Tomy Wigands Komödie **OMAMAMIA** aus dem Jahr 2012 macht gute Laune und bringt ans Nachdenken: Darüber, wie die Religion dem Menschen dienen kann und nicht umgekehrt. Nach der Vorstellung bei einem guten Schluck und einem kleinen Imbiss in der Josephs Kirche bietet sich dazu die Gelegenheit. In der Reihe *Kino & Kirche* am **9.9., 18 Uhr.**

## Das Filmmuseum

## Nach einer wahren Geschichte

Das Filmmuseum stellt in diesem Monat zwei Filme aus, die auf ganz unterschiedliche Weise auf wahre(r) Geschichte(n) beruhen. SEIN ODER NICHTSEIN wehrt sich satirisch gegen den Überfall der Nazis auf Polen. Die Schurkerei in DER CLOU hat ihren Ursprung in einem Trickbetrug, der so stattgefunden hat.



## Sein oder Nichtsein

1942 waren die Schrecken des Zweiten Weltkrieges und der Judenvernichtung noch in vollem Gang, da gab Ernst Lubitsch mit **SEIN ODER NICHTSEIN** Adolf Hitler der Lächerlichkeit preis. Der Meisterregisseur benutzte bei seiner Verbeugung vor dem Theater alle Tugenden, denen der Film seinen Sitz im Leben der Kunst verdankt: Eine Warschauer Bühne muss nach dem Einmarsch der Nazis in Polen schließen. Für das Ensemble verwandelt sich die Wirklichkeit zu einer Bühne. Mit den Mitteln ihres Fachs leisten die Schauspieler irrwitzigen Widerstand. Ein Kollaborateur muss verschwinden und mit ihm seine verräterischen Akten. Carole Lombard spielt dabei eine entscheidende (und durchaus frivole) Rolle. Der Plan muss gelingen, um jeden Preis! Selbst wenn Hitler nahezu persönlich den Polen dabei helfen muss.  
**12.9., 18 Uhr.**

## Der Clou

Robert Redford war auch mal jung. George Roy Hill in **DER CLOU** aus dem Jahr 1974 lässt ihn als Charmebolzen glänzen. Paul Newman war dagegen immer schon cool. Und auch daran lässt das hübsch verspielte Schurkenstück keinen Zweifel. Worum es geht? Ein Gangsterboss wird von den edlen Schurken Henry Gondorff (Newman) und Johnny Hooker (Redford) per manipulierter Pferdewette um 500.000 Dollar gebracht. Wo? Natürlich in Chicago, und zwar im Jahr 1936. Rache ist das Motiv. Sieben Oscars gewann **THE CLOU**, darunter die Auszeichnung als Bester Film und für die Beste Regie. Das Drehbuch, das David S. Ward einen Oscar bescherte, arbeitete ein Buch von David Maurer auf und basiert auf einer wahren Geschichte. Das Leitmotiv „The Entertainer“ von Scott Joplin hat es in den Rang eines Evergreens geschafft.  
**19.9., 18 Uhr.**

## Jung, schwul und in Wien: Nevrland

Manchmal reichen keine tausend Wörter, um ein Bild zu beschreiben. Gregor Schmidingers Langfilmdebüt **NEVRLAND**, für das er auch das autobiographisch gefärbte Drehbuch geschrieben hat, lässt sich deshalb selbst wortreich kaum beikommen. Beim Max-Ophüls-Festival in Saarbrücken gefeiert und mit dem Schauspielerpreis für Simon Frühwirth ausgezeichnet, flackert die Seelenerforschung in Stroboskop-Frequenz. Alpenländische Seen, Schweinehälfte, Angstvisionen und Technopartys –

alles blitzt auf. Der 17-jährige Jakob (Simon Frühwirth) steht im Zentrum dieses Bildersturms. Er lebt bei seinem Großvater in Wien und jobbt in einer Fleischhauerei. Angststörungen rauben dem Schweigsamen die Seelenruhe. Seine Sehnsucht nach Zärtlichkeit erfüllt das Internet. Und eben dort begegnet ihm der Künstler Kristjan (Paul Forman). Endlich findet der Jugendliche so etwas wie Nähe. Freilich, wie wirklich ist diese Wirklichkeit? In der Reihe **Queerfilmmacht** am **16.9., 20.30 Uhr.**

www.trailer-ruhr.de/abo



Gleich am 1.Tag zu Hause, mit Extras und Verlosungen

## Mein trailer

hier trailer-Abo einwerfen!

immer mit gewünschtem Partnermagazin

und mit dem Buch oder den Freikarten, wenn ich bei der monatlichen Verlosung gewonnen habe, an der ich regelmäßig teilnehme.

choices trailer engels biograph

Ein Leben ohne trailer-Abo ist möglich, aber sinnlos.

## ROMEO UND JULIA

Tragödie von William Shakespeare

12.09. | 11.10.2019 19:30 **zum letzten Mal!**

Großes Haus

Tel. 0203 | 283 62 100  
theater-duisburg.de



Foto: Sascha Kretzler

SWP  
WIRTSCHAFTS  
Jugendclub  
im Theater Duisburg

THEATER  
DUISBURG

DUISBURG  
am Rhein

Der Erste Weltkrieg ungeschönt:

## They shall not grow old

Das ist dann schon Kinokunst: Peter Jacksons Dokumentation **THEY SHALL NOT GROW OLD** zeigt den Krieg wie er ist und findet dafür ein Publikum. Jackson wagt sich auf die Schlachtfelder des Ersten Weltkrieges. Dabei greift der Meisterregisseur zu einem Kunstgriff: Die historischen Aufnahmen ließ er nachkolorieren. Zudem versuchte er mit Hilfe von Lippenlesern und Dokumenten, die Dialoge zu rekonstruieren. Auf diese Weise verliert sich die Distanz, die gemeinhin von stummen Schwarz-Weiß-Szenen aus der Zeit ausgeht. Jetzt sieht man, dass diese Männer in den alten Filmen echte Menschen waren. Diese

Orte sind real. Und das gilt auch für ihr Leiden und Sterben im Schlamm und Dreck der Schützengräben. Die Aufnahmen begleiten britische Soldaten an die Westfront. Die Szenen nehmen Rekruten in den Blick und Soldaten, die das Schießen üben. Noch lachen sie. Von England geht es dann an die Front und ins Chaos des Krieges. Dort herrscht allein der Ernst des Überlebens. Peter Jackson widmete den Film seinem Großvater, der im Krieg diente.

Als **Publikumswunsch** am **13.9.**, **15.9.** und **16.9.**, jeweils **18 Uhr**. (OmU)

Ganz oder gar nicht peinlich:

## Ein Becken voller Männer

Ehe sie im Selbstmitleid ertrinken, gehen sie ins Wasser. Bertrand (Mathieu Almaric), Marcus (Benoît Poelvoorde), Simon (Jean-Hugues Anglade), Laurent (Guillaume Canet), Thierry (Philippe Katerine), John (Félix Moati), Basile (Alban Ivanov) und Avanish (Balasingham Thamilchelvan) üben sich im Synchronschwimmen. Samt und sonders Männer in den besten Jahren, aber in den schlechtesten Gefühls- und Lebenslagen. Beispiele gefällig? Laurent hat eine bipolare Mutter. Simon wäre gern Rockstar. Mathieu leidet unter Depressionen. Die Trainerinnen Delphine (Virginie Efira) und Amanda (Leïla Bekhti) drillen das Team gnadenlos. Sie haben ebenfalls mit dem Schicksal zu kämpfen. Delphine

ist trockene Alkoholikerin, Amanda sitzt im Rollstuhl. Auch für sie ist der Kampf um die Weltmeisterschaft mehr als ein Titelschwimmen.

Gilles Lellouches (DAS LEBEN IST EIN FEST) Tragikomödie **EIN BECKEN VOLLER MÄNNER** lässt gesetzte Herren in Badehosen tanzen. Und zwar mit einer sehr französischen Choreographie. Der Regisseur gönnt seinen Antihelden des Alltags pointierte Dialogzeilen. Zudem liebt Lellouche die grelle Farbe, und die Komödienfreunde lieben ihn genau dafür.

Als **Publikumswunsch** ab dem **19.9.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

Rami Malek ist King of „Queen“:

## Bohemian Rhapsody

Mehr Blockbuster geht nicht. Beim Stadtwerte Sommerkino war das Bio-Pic **BOHEMIAN RHAPSODY** von Bryan Singer der Publikumshit schlechthin. Längst nicht jeder hatte das königliche Vergnügen Queen vor dem Hochofen zu hören. Das verlangt nach einer Zugabe und nach einem Wiedersehen mit Rami Malek. Der 38-jährige Kalifornier spielt die Ikone Freddie Mercury in einer Weise, dass die Unterscheidung zwischen „Real Life or Just Fantasy“ jede Bedeutung verliert: Malek ist Mercury. Da wundert es niemanden, dass Malek den Oscar als bester Darsteller gewann. Malek verkörpert einen Performer, der vom Kofferkuli am Londoner Flughafen zum Musikmillionär aufstieg. Aus dem naiv selbstbewussten Farrokh Bulsara wird

der Weltstar Freddie Mercury. Gemeinsam mit dem Gitarristen Brian May (Gwilym Lee), dem Bassisten John Deacon (Joseph Mazello) und dem Schlagzeuger Roger Taylor (Ben Hardy) wurden die Glamrockers die Champions im Wembley Stadion beim „Live Aid“-Konzert 1985. Auf dem Weg dorthin spielt Mary Austen (Lucy Boynton), Mercurys Frau und lebenslange Freundin, eine entscheidende Rolle. Diese biographischen Episoden sind – wie Mercurys HIV-Infektion – eingewoben in den prächtig ausgereiften Klangteppich.

Als **Publikumswunsch** ab dem **19.9.**, am **22.9.**, **20.45 Uhr** (OmU). Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

## Mondtag ist Kinotag: Apollo 11

Am 20. Juli 1969 betrat der erste Mensch den Mond. Neil Armstrong sagte den Satz, den jeder kennt: „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein großer Schritt für die Menschheit.“ Er sagte auch „The eagle has landed“. Beide Zitate sind in der mitreißenden Doku von Todd Douglas Miller zu hören. In die Kinos kommt der Film im Jubiläumsjahr. Dabei geht es um mehr als um eine terminliche Punktlandung. Millers Film beeindruckt unter anderem durch bislang nie gezeigte Einblicke ins Kontrollzentrum der NASA in Huston. Im Nationalarchiv fand Miller unveröffentlichtes Filmmaterial im großen Format von 70 Millimetern. Sauber gegliedert und gra-

phisch klug aufgelöst, zeichnet die Dokumentation **APOLLO 11** die kleine und große Schrittfolge nach. Sie begann am 16. Juli und endete nach neun Tagen mit der Bergung der Astronauten Neil Armstrong, Buzz Aldrin und Michael Collins auf dem US-Kriegsschiff „Hornet“. Der Jubiläumsfilm lässt den realen Aufbruch zum Mond miterleben, die Stimmung der Zeit nachempfinden. Für viele ist das eine Art Wiedersehen: Das erste echte Weltereignis verfolgten damals 500 Millionen Menschen am Fernseher.

Als **Publikumswunsch** am **20.9.** und **21.9.**, jeweils **18 Uhr**; am **22.9.** und **25.9.**, jeweils **15.30 Uhr**. (OmU)

Drum prüfe, wer sich ewig scheidet:

## Und wer nimmt den Hund?

Doris (Martina Gedeck) und Georg (Ulrich Tukur) trennen sich von Tisch und Bett. Was sie sich wünschen: Nach mehr als 20 Jahren Ehe soll der Tisch dann zumindest sauber sein. Frau Dr. Bruhns (Angelika Thomas) übernimmt die Trennungstherapie, damit beide verstehen, was da schief gelaufen ist. Eine Ursache für das Ende einer Ehe ist so unübersehbar wie gut aussehend. Georg hat eine Affäre mit der 30 Jahre jüngeren Doktorandin Laura (Lucie Heinze). So also sitzt das ehemalige Vorzeigepaar aus dem Hamburger Mittelstand vor der grauhaarigen Therapeutin und wäscht dann doch schmutzige (Bett-)Wäsche, dass es einem das Zwerchfell scheuert.

Rainer Kaufmanns (STADTGESPRÄCH) Schlagabtausch **UND WER NIMMT DEN HUND?** sucht Nähe und Weite, ist mal Kammerspiel, mal größeres Format. Denn Doris und Georg führen inzwischen ein eigenes Leben. So sauber die Pointen gesetzt und ausgespielt werden: Nicht alles bei einer Trennung ist lustig. Die Götter des Gemetzels werden so geerdet. Gut, dass die Chemie zwischen Ulrich Tukur und Martina Gedeck stimmt. Die Harmonie im Zusammenspiel lässt die Dissonanz stimmig klingen und wirken.

Als **Publikumswunsch** ab dem **20.9.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

**Vorhang auf. Film ab.**  
Der „filmforum Kinotipp“ mit Alrik Seidel



STUDIO 47

Livestream unter [www.studio47.de](http://www.studio47.de)



»AUFRICHTIG  
UND MUTIG«

EPD FILM

»STARK UND  
AUFWÜHLEND«

BERLINER MORGENPOST



Silberner Bär  
69<sup>te</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Großer Preis der Jury

»KLUG UND  
EINDRUCKSVOLL«

3SAT KULTURZEIT

»MÖGLICHERWEISE  
OZONS BESTER FILM«

FRANKFURTER RUNDSCHAU

»SO AKTUELL IST  
DAS KINO SELTEN«

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

MELVIL DENIS SWANN  
POUPAUD MÉNOCHET ARLAUD

# GELOBT SEI GOTT

EIN FILM VON  
FRANÇOIS OZON

MANDARIN PRODUCTION & FOZ PRESENTENT „GELOBT SEI GOTT“ MIT ÉRIC CARBACA FRANÇOIS MARHOUCRET BERNARD VERLEY JOSIANE BALASKO HÉLÈNE VINCENT FRANÇOIS CHITTOY FRÉDÉRIC PIERROT MARTINE EBHEL MORELIA PETTY JULIE DUCLOS JEANNE BOISA AMÉLIE HAURE PRESENTENT MIT ERIC UND NICOLAS ALTMAYER REDIGÉ PAR FRANÇOIS OZON MUSIQUE DE MANU DAGOSE ORGANISATION ÉVÉNEMENTS & SACHA GALPÉRIE SCÉNARIO LAURE GARDETTE AUTEURICE EMANUELLE DUPLAT AUTEURICE PASOLINE CHAMNE GÉNÉRIQUE DAVID BERTRAND ANAIS DURAN TEN BRIGITTE THALLANDIER BENOÎT GARGONNE JEAN-PAUL HUBER TOUTE RÉALISATION MAIN OLIVIERI SCÈNES JOLËE HERSANT ASSISTANTES RÉALISATRICES ALËE CATHÉLIN POST-PRODUCTION/ÉDITAGE PATRICKA COLOMBAT AVEC LE SOUTIEN DE MANDARIN PRODUCTION FOZ MARS FILMS FRANCE 2 CINÉMA SCOPE PICTURES PLATINE AVEC LE SOUTIEN DE OCS FRANCE TÉLÉVISIONS AVEC LE SOUTIEN DU CENTRE NATIONAL DU CINÉMA ET DE L'IMAGE ANIMÉE AVEC LE SOUTIEN DE LA RÉGION ÎLE-DE-FRANCE AVEC LE SOUTIEN DE LA BANQUE POSTALE IMAGE 12 INDÉFILMS 7 OZONOVA 15 A PLUS IMAGE 8 5G IMAGE 2017 PALATINE ÉTOILE 16 MANON 8 MANON 9 AUTEURICE PLATINE VOIX DE PANDORA FILM

AB 26. SEPTEMBER IM KINO